



Antragsteller: UC/FDP

Antragsdatum: 07. Dezember 2021

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen		<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss	19.01.2021
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	26.01.2021
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		<input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		<input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile	
		<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	

Antragsgegenstand:

Erstellung eines zukunftsweisenden Konzeptes zur Entwicklung einer Mobilitäts-Modellregion Cottbus unter Einbeziehung des umliegenden ländlichen Raumes

Inhalt des Antrages:

Abgeleitet aus der Erfurter Erklärung zur 41. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages und dem zentralen Motto dieses Städtetages: „WAS DAS LEBEN AUSMACHT“ bzw. der eindringlichen Aufforderung an die Kommunen einen Prozess des Nachdenkens darüber einzuleiten wie wir in Zukunft leben wollen, möge die Stadtverordnetenversammlung beschließen die Stadtverwaltung zu beauftragen, als integraler Bestandteil aller Konzeptionen (Handlungskonzepte) und Pläne für einen modernen und zukunftsweisenden Stadtumbau Chancen und Möglichkeiten auszuloten, den Raum Cottbus und den umliegenden ländlichen Raum längerfristig zu einer „Mobilitäts-Modellregion“ zu entwickeln.

Mit Hilfe einer breit aufgestellten Interessengruppe sollen Ideen gesammelt und Visionen entwickelt werden. Erste Ergebnisse dieses Prozesses sind in der Stadtverordnetenversammlung Juni 2022 vorzustellen.

Begründung:

Die Stärkung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes sind ein sich abzeichnendes Ziel einer sich entwickelnden gesellschaftlichen Mehrheit. Im Zusammenhang mit groß angelegten qualitativen Veränderungen der gesamten Region, diese bestehend aus einer Mischung von urbanen und ländlichen Räumen, im Zuge des Strukturwandels, darf ein planerisches Weiterdenken hin zu einer Mobilität der Zukunft über Dekaden hinweg, kein Tabuthema sein. Mit den sich abzeichnenden gravierenden Veränderungen der gesamten Infrastruktur werden in den nächsten Jahren auch grundlegende Voraussetzungen für zukünftige Entwicklungen insbesondere in Sachen klimaneutraler Mobilität geschaffen. So könnte möglicherweise der Ausbau an On Demand Angeboten in Verbindung mit autonom fahrenden Verkehrsmitteln in der Zukunft genau diesem Ziel dienen. Mit der BTU CB-SFB, zahlreichen ortsansässigen Forschungsinstituten, dem Dekra-Testzentrum für automatisiertes und vernetztes Fahren, der Deutschen Bahn und nicht zuletzt dem Cottbusverkehr, haben wir zahlreiche potentielle Partner mit großer Expertise in genau diesen Bereichen. Cottbus könnte sich mit einer Entwicklung hin zu einer „**Mobilitäts-Modellregion**“ welche den unterschiedlichsten regionalen Strukturen Rechnung trägt, so hervorragend zu einer Blaupause für zahlreiche Gebiete in Deutschland und Europa werden. Schon jetzt gibt es national und international verschiedene Pilotprojekte dazu (ioki, roboat). In Cottbus sollten im Sinne des Antragsinhaltes die bereits existierenden Lösungsansätze perspektivisch zu einem vernetzten Angebot weiterentwickelt und so eine „Mobilitäts-Modellregion“ geschaffen werden. Auch der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung zeigt Unterstützung für genau solche Themen auf.

„Wir werden ein Reallabor- und Freiheitszonengesetz schaffen, das einheitliche und innovationsfreundliche Rahmenbedingungen für Reallabore bietet und neue Freiräume zur Erprobung von Innovationen ermöglicht.“

„Die vom Kohleausstieg betroffenen Regionen werden wir weiterhin solidarisch unterstützen. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um insbesondere eine industrielle Wertschöpfung vor Ort zu erhalten und Innovation zu ermöglichen. Dafür wollen wir auch das Konzept von Reallaboren nutzen.“

Unterschrift Antragsteller/in

Beschlussniederschrift

- Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**: